

# Protokoll

Gremium Ausschuss für Planung und Umwelt	Sitzung am 19.02.2019	Sitzungs-Nr. 01/2019
---	--------------------------	-------------------------

Sitzungsort Abwasserreinigungsanlage, Stockwiesenweg 15, Bothel	Sitzungsdauer (von – bis) 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
--	--

<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung
---	---	---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

\_\_\_\_\_  
gez. Dr. Hornhardt  
Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
gez. Smeilus  
Protokollführerin

## Anwesenheitsliste

### zur 1. Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt

am 19.02.2019

#### Ausschussmitglieder:

Vorsitzende Dr. Hornhardt (GRÜNE/WSB)	Kirchwalsede
Ratsherr Böhling (CDU)	Kirchwalsede
Ratsherr Keitz (SPD)	Westerwalsede
Ratsherr Lüdemann (CDU)	Brockel
Ratsherr Meyer-Diercks (CDU)	Bothel
Ratsherr Röhrs (CDU)	Westerwalsede
Ratsherr Struck (SPD)	Hemsbünde
Ratsherr Lüning	Kirchwalsede

#### Verwaltung:

Samtgemeindeamtsrat Behr	Samtgemeinde Bothel
Verwaltungsfachangestellte Smeilus	Samtgemeinde Bothel
Abwassermeister Denell	Abwasserreinigungsanlage Bothel

#### Tagesordnung

Drucks.- Nr.:

- 
- |   |   |
|---|---|
| 1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit                                 | - |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung | - |
| 3. Genehmigung des Protokolls 02/2018 vom 04.09.2018  | - |
| 4. Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters  | - |
| 5. Jahresbericht 2017/2018 der Abwasserreinigungsanlage der Samtgemeinde Bothel                                   | - |
| 6. Behandlung von Anfragen und Anregungen   | - |

## TOP 1 – Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Dr. Hornhardt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder und die Verwaltung. SGBM Eberle lässt sich aufgrund anderweitiger wichtiger Termine entschuldigen. Sodann stellt Vorsitzende Dr. Hornhardt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (RH Lüdemann vertritt RH Sause) sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## TOP 2 – Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

**Es liegen keine Anträge vor, so dass die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einvernehmlich festgestellt wird.**

## TOP 3 – Genehmigung des Protokolls 02/2018 vom 04.09.2018

RH Lüdemann hat die Frage an die Protokollführung, ob Vorsitzende Dr. Hornhardt Einfluss darauf genommen hat, dass ihre Aussage so niedergeschrieben wurde, wie sie jetzt im Protokoll vorliegt, da diese sehr ausführlich dargestellt ist. Darauf erwidert SGAR Behr stellvertretend für VfA Schwarz, dass diese das Protokoll aufgrund ihrer eigenen Notizen geschrieben und anschließend Vorsitzende Dr. Hornhardt mit der Bitte um Zustimmung zugeschickt habe. Daraufhin möchte RH Lüdemann von Vorsitzende Dr. Hornhardt wissen, ob diese den Protokollentwurf abgeändert habe. Vorsitzende Dr. Hornhardt bestätigt, dass sie Änderungen vorgenommen habe und gibt für eine weitere Diskussion den Vorsitz vorübergehend an RH Röhrs ab.

RH Lüdemann bezieht sich auf eine Aussage der Vorsitzenden Dr. Hornhardt, die auf Seite 5 des Protokolls wie folgt wiedergegeben ist: „Der Bürgermeister von Brockel habe seinerzeit bei der letzten Planung für die Antragstellerin gegenüber dem Landkreis erklärt, dass der Graben nicht weiter berührt werde.“ Dazu hat RH Lüdemann folgende Fragen: Von welchen Planungen ist hier die Rede? Geht es um den Scheeßeler Weg, betreffend den Großen Moorgraben oder um den Pudelhofsweg, die jetzigen Planungen betreffend? Gegenüber wem vom Landkreis soll diese Aussage gemacht worden sein und wie hat Frau Dr. Hornhardt davon Kenntnis erlangt?

RF Dr. Hornhardt erläutert, dass es um die Planung Holtermann gehe und sie ihre Informationen aus den allgemeinen Sitzungsunterlagen, in denen zwei Stellungnahmen des Landkreises enthalten waren, bezogen habe. RH Lüdemann gibt zu bedenken, dass die Antragstellerin bei dieser Planung die Gemeinde Brockel ist, nicht Firma Holtermann. RH Lüdemann möchte von RF Dr. Hornhardt eine Kopie des Schriftstückes, aus dem die strittigen Äußerungen hervorgehen. Dieses sagt RF Dr. Hornhardt zu, soweit sie die Unterlagen noch vorliegen hat.

Zu dem letzten Satz in den Ausführungen von Vorsitzende Dr. Hornhardt auf Seite 5 des Protokolls: „Eine wasserrechtliche Erlaubnis für die Überplanung sei zwar angekündigt, liege aber nicht vor“, macht RH Lüdemann folgende Ergänzungen zum Protokoll: Dies ist eine Angelegenheit der Gemeinde Brockel und nicht der Samtgemeinde Bothel. Der Antrag wurde am 09.04.2018 von der Gemeinde Brockel gestellt. Der Landkreis Rotenburg hat daraufhin am 19.09.2019 die Genehmigung erteilt. Der Rat der Gemeinde Brockel hat am 27.08.2018 den Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB gefasst.

Nach Ende der Diskussion nimmt RF Dr. Hornhardt den Vorsitz zurück und lässt über das Protokoll abstimmen.

**Der Ausschuss genehmigt das Protokoll 02/2018 über die Sitzung vom 04.09.2018 in der vorliegenden Form einstimmig bei einer Enthaltung. Die von RH Lüdemann vorgetragene Ergänzung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.**

#### TOP 4 – Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

Da SGBM Eberle verhindert ist, trägt SGAR Behr die folgenden Mitteilungen vor:

##### **Inkrafttreten der 53. Änderung des Flächennutzungsplans der Samtgemeinde Bothel**

Der Landkreis Rotenburg hat mit der Verfügung vom 12.12.2018 die 53. Änderung des Flächennutzungsplans (Brockel: Pudelhofsweg Teil III) genehmigt. Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Rotenburg (Wümme) am 15.02.2019 ist die Flächennutzungsplanänderung in Kraft getreten und damit wirksam geworden.

##### **Gewerbeentwicklung in der Samtgemeinde Bothel**

Am 23.10.2018 hat eine Informationsveranstaltung zur Gewerbeentwicklung in der Samtgemeinde Bothel stattgefunden, zu der alle Ratsmitglieder der Mitgliedsgemeinden und des Samtgemeinderates eingeladen waren. Auf den Vortrag von Frau Jungemann und das zu diesem Informationsabend erstellte Protokoll wird verwiesen.

Nach den Erkenntnissen aus der Veranstaltung wurde die Gemeinde Bothel um Mitteilung gebeten, ob sie als Grundzentrum eine Fläche von etwa 8-10 ha für die Aufgabe „Gewerbeschwerpunkt“ vorhalten kann. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte die Samtgemeinde eine weiterführende Untersuchung veranlassen, die in Abstimmung mit den Mitgliedsgemeinden und den Aufsichtsbehörden den geeignetsten Standort ermittelt.

Die Gemeinde Bothel hat inzwischen einen Auftrag an das Büro cappel + kranzhoff GmbH, Hamburg, erteilt, um herauszufinden, ob innerhalb ihres eigenen Gemeindegebietes eine Gewerbeansiedlungsfläche in hinreichender Größe entwickelt werden kann. Ein Ergebnis hierzu steht noch aus.

##### **Bauleitplanung in Brockel, Am Bahnhof**

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt wurde über eine Eingabe der Gemeinde Brockel berichtet, mit der sie einen weiteren Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung von Gewerbeflächen im Bereich „Bahnhof-Brockel“ gestellt hat. Vorausgegangen war ein Antrag der Gerd Krüger Maschinenbau GmbH.

Nach allgemeinen planungsrechtlichen Grundsätzen sollen sich bauleitplanerische Aktivitäten grundsätzlich an einem nachhaltigen Nutzungskonzept orientieren; eine sog. „Briefmarkenplanung“ ist hingegen grundsätzlich nicht zulässig. Aus diesem Grund hat am 06.09.2018 ein Abstimmungsgespräch mit Herrn Schröder vom Landkreis Rotenburg, dem Bürgermeister Rolf Lüdemann, dem Samtgemeindebürgermeister Dirk Eberle und dem Samtgemeindeamtsrat Volker Behr stattgefunden, um zu klären, ob der von der Gerd Krüger Maschinenbau GmbH gestellte Antrag in dem bereits laufenden Verfahren der 54. Änderung des Flächennutzungsplans mit abgearbeitet werden kann. Im Ergebnis ist dies verneint worden, da ansonsten eine unzumutbare Verlängerung des bereits laufenden Verfahrens zu erwarten wäre.

Herr Krüger wurde schriftlich über das Ergebnis des v. g. Abstimmungsgesprächs informiert. Er hatte daraufhin mitgeteilt, dass vorerst keine weiteren Planungsschritte für die von ihm beantragten Flächen unternommen werden sollen. Er wolle stattdessen zunächst das Lärmschutzgutachten abwarten, das derzeit für den gesamten Bereich „Bahnhof-Brockel“ erstellt werde. Eine Einleitung eines Verfahrens zur Flächennutzungsplanänderung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt daher entbehrlich.

#### TOP 5 – Jahresbericht 2017/2018 der Abwasserreinigungsanlage der Samtgemeinde Bothel

Abwassermeister Denell wird durch Vorsitzende Dr. Hornhardt das Wort erteilt. Er begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass er gleichzeitig auch Gewässerschutzbeauftragter für die Abwasserreinigungsanlage ist. Herr Denell beginnt seinen Jahresbericht mit einigen Zahlen. 2017 wurden 387.684 m<sup>3</sup> und 2018 380.305 m<sup>3</sup> Abwasser aufgenommen. Dazu kamen 379 m<sup>3</sup> bzw. 325 m<sup>3</sup> Fäkalschlamm. Es waren 2017 7.646 Einwohner, die mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, an den

Schmutzwasserkanal angeschlossen. 2018 waren es 7.663 Einwohner. Das ergibt ca. 12.000 Einwohnergleichwerte (EGW) pro Jahr. Die Abwasserreinigungsanlage ist zwar nur für 10.000 EGW ausgelegt, kann aber die Mehrbelastung problemlos verarbeiten, ohne dass es Auswirkungen auf die Ablaufwerte hat.

Der Stromverbrauch ist mit 296.175 kWh für 2017 und 291.660 kWh für 2018 hoch, im Vergleich mit anderen Abwasserreinigungsanlagen ist der Verbrauch jedoch eher gering.

Bevor das geklärte Abwasser in den Schönungsteich gelassen wird, werden die Ablaufwerte regelmäßig kontrolliert, gleichzeitig finden zwölf Mal im Jahr unangekündigte Kontrollen durch den Landkreis statt. Die Ergebnisse des Landkreises stimmen mit den eigenen Messungen überein. Die Werte des chemischen Sauerstoffbedarfs, des Stickstoffs und des Phosphors liegen deutlich unter den Grenzwerten.

Im Samtgemeindegebiet sind 65 km Freigefällekanal und 49 km Druckleitungen verlegt, dazu kommen 23 große Pumpwerke und 143 Kleinpumpwerke. RH Röhrs möchte wissen, warum sich in den Pumpwerken so viele Fliesen lösen. Wie Herr Denell mitteilt, ist dies hauptsächlich ein Problem in Brockel. Von Hemslingen nach Brockel ist das Abwasser zwei bis drei Tage unterwegs, d. h. es ist angefault und es bilden sich Gase. Der Schwefelwasserstoff ist betonaggressiv, dadurch kommt es zu den Fliesenablösungen. In diesem Jahr sollen in Brockel diverse Hausanschlusschächte getauscht werden. Straßenschächte und Pumpstationen wurden schon in den letzten Jahren getauscht, dabei wurde dann auch Kunststoff statt Beton verwendet.

Seit 03/2017 ist der Mitarbeiter Jörg Hinte erkrankt, 05/2017 ist Elmar Gohlke als neuer Mitarbeiter dazugekommen und seit 08/2018 wird Marvin Strote zur Fachkraft für Abwassertechnik ausgebildet.

Im März 2017 wurde mit dem Umbau des Grünabfallsammelplatzes begonnen. Dabei wurde auch eine Pumpstation für das anfallende Regenwasser auf dem Platz eingebaut. Das Wasser ist vergleichbar mit normalem häuslichem Abwasser. Im Oktober 2017 fand die Eröffnung des Platzes statt, gemeinsam mit einem „Tag der offenen Tür“ auf der Abwasserreinigungsanlage. Leider wurde dieses Angebot von der Bevölkerung nicht angenommen, es sind kaum Besucher gekommen.

Es wurde bereits im Jahr 2016 eine neue Rechenanlage eingebaut. Diese ist deutlich leistungsstärker und effektiver, als die alte. Durch die bessere Aufbereitung der Reststoffe hat sich der Restmüll halbiert. Das Rechengut wird wie regulärer Hausmüll entsorgt.

Nach über 25 Jahren wurde das alte Rührwerk vorsorglich ausgetauscht. Da eine Entleerung des Beckens nicht möglich war, wurde für die Montage ein Tauchbetrieb engagiert.

Im Dezember 2017 kam es zu einem Störfall bei einer Biogasanlage. Eine große Menge hochbelastetes Wasser musste zwischengelagert werden, da aufgrund des extrem nassen Wetters eine Aufbringung auf landwirtschaftliche Flächen nicht möglich war. Auf der Abwasserreinigungsanlage war ein 1.000 m<sup>3</sup>-Behälter frei, so dass das belastete Wasser dort untergebracht werden konnte. Ursprünglich war angedacht, das Wasser nach und nach der Reinigung zuzuführen, das Wasser war aber so stark belastet, dass dies unmöglich war. Im April 2018 wurde das Wasser dann wieder abgeholt und landwirtschaftlich aufgebracht.

Alle zwei Wochen wird Klärschlamm auf die Vererdungsanlage aufgebracht. 2018 musste ein Beet geräumt werden. Anfang 2018 ist die neue Düngemittelverordnung in Kraft getreten. Dadurch konnte hier in der Region kein Landwirt gefunden werden, der den Klärschlamm abgenommen hat. Selbst eine Verbrennung war nicht möglich, da auch alle anderen Abwasserreinigungsanlagen vor den gleichen Problemen standen und mehr Klärschlamm entsorgt werden musste, als Kapazitäten frei waren. Letztendlich hat die Betreiberfirma doch noch einen großen landwirtschaftlichen Betrieb aus Schleswig-Holstein gefunden, der die 1.452 t Klärschlamm abgenommen hat. Für die Entsorgung und den Transport sind 135.000 € fällig geworden, dazu kamen noch 20.000 € für die Räumung und 10.000 € für Untersuchungen und Verbesserungen des Klärschlammes.

Das nächste Beet muss 2019 geräumt werden. Vorsitzende Dr. Hornhardt gibt den Vorsitz an RH Röhrs ab und erkundigt sich, wie die Chancen für künftige Räumungen stehen, da es zu einer Verschärfung der Düngemittelverordnung kommen soll. Sie fragt an, ob zukünftig vermehrt mit Verbrennungen zu rechnen ist, und ob es dann eventuell Sinn macht, sich mit andern Kommunen zusammenzutun, um eine Lösung für das Problem zu finden. Herr Denell erläutert, dass es nur Aufbringung auf landwirtschaftliche Flächen oder Verbrennung als Möglichkeiten für die Entsorgung des Klärschlammes gibt. Es entstehen momentan sehr viele Verbrennungsanlagen, in ungefähr fünf Jahren sollten genügend Kapazitäten vorhanden sein. Aufgrund der guten Werte des Klärschlammes aus der eigenen Abwasserreinigungsanlage und der vergleichsweise geringen Menge, könnte grundsätzlich immer eine landwirtschaftliche Aufbringung erfolgen und dies sollte man auch stets favorisieren.

Die in der Düngemittelverordnung geforderte Phosphorrückgewinnung aus dem Klärschlamm kann zur Zeit nicht auf der Abwasserreinigungsanlage stattfinden, weil es hierfür noch keine verfügbare Technik gibt. Derzeit wird in Fachkreisen die Phosphorrückgewinnung aus der Asche des in Mono-verbrennungsanlagen verbrannten Klärschlammes favorisiert.

2011 hatte die Berufsgenossenschaft bemängelt, dass für die Mitarbeiter kein richtiger Schwarz-Weiß-Bereich vorhanden ist. 2015 haben die Vorplanungen dazu begonnen, 2016 war der Entwurf mit Kostenschätzung fertig und 2018 erfolgten die Ausschreibung und Ausführung der Arbeiten. Insgesamt sind rund 100.000 € für die Umbaumaßnahmen angefallen. In diesem Betrag enthalten sind zusätzliche Arbeiten für die Außenanlagen und eine neue Heizungsanlage.

2018 wurde das neue Leit- und Meldesystem Aquaview ++ eingeführt. Damit werden Störungen und Prozessdaten der Pumpwerke gemeldet.

Die Abwasserreinigungsanlage ist jetzt 30 Jahre alt. Das heißt, es werden Reparaturen und Erneuerungen notwendig. Hierfür sind Haushaltsmittel eingestellt. Außerdem müssen in Brockel diverse Hausanschlusschächte saniert und in der Pumpstation „Am Sägewerk“ in Bothel Leitungen getauscht werden. Mit diesen Aussichten für das laufende Jahr schließt Herr Denell den Jahresbericht 2017/2018 ab.

#### TOP 6 – Behandlung von Anfragen und Anregungen

RH Lüning möchte wissen, ob für die neue Heizungsanlage Zuschüsse beantragt wurden. Dies verneint SGAR Behr, da diese Entscheidung spontan getroffen wurde und es auch gar nicht klar ist, ob es hierfür überhaupt Zuschüsse gibt.

Weiter möchte RH Lüning wissen, wer für die Pflege der Außenanlage der diversen Pumpstationen zuständig ist, die sich teilweise auf öffentlichem Grund und teilweise auf Privatbesitz befinden. Herr Denell teilt mit, dass die Mitarbeiter der Abwasserreinigungsanlage hierfür zuständig sind und sich die Pumpstationen grundsätzlich auch in einem ordentlichen Zustand befinden. RH Lüning bemängelt, dass die Pumpstation in der Süderwalseder Straße in Kirchwalsede nur deshalb so ordentlich aussieht, weil er selbst sich darum kümmert. Man sollte sich mal die Regelungen, die in den Pachtverträgen getroffen wurden, ansehen und eventuell überarbeiten.

RH Röhrs spricht der Mannschaft der Abwasserreinigungsanlage seinen Dank dafür aus, dass alles so gut läuft.

Es liegen keine weiteren Anfragen und Anregungen vor und da somit die Tagesordnung abschließend behandelt wurde, schließt Vorsitzende Dr. Hornhardt um 20.00 Uhr die Sitzung.